



**Hennef, 27. November 2019**

## **Lesung mit Hans Bollinger**

Ein ungewöhnliches Angebot hatte der Hennefer Verein für Europäische Städtepartnerschaft im November für seine Mitglieder: eine Lesung.



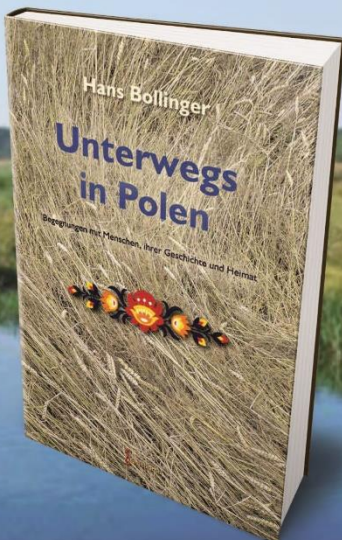
Trixi Glaser und Leszek Paszkiet begrüßten Hans Bollinger im Namen des VESP ganz herzlich in den Räumlichkeiten der „Arbeitsgemeinschaft Neues Leben e.V.“ und freuten sich über die unerwartet große Anzahl an Gästen.



Hans Bollinger, Pädagoge, Schulleiter, Musiker, ist mit einer Polin verheiratet und seit vierzig Jahren begeisterter Reisender durch und in Polen. Sein Vortrag, gespickt mit vielen Anekdoten aus seinem Privatleben - z.B. über seinen polnischen Schwiegervater, der sich etwas Besseres als einen deutschen Schwiegersohn hätte vorstellen können - wurde untermalt durch

eine Power-Point-Präsentation, die die Zuhörer mit ihren eindrücklichen Bildern nach Polen entführte und das Gehörte illustrierte.

Dass die zahlreichen Zuhörer den Abend als kurzweilig empfanden, lag an einem gut gelaunten Lektor, der seinen Vortrag nicht nur mit Bildern sondern auch mit musikalischen Beiträgen – dargeboten mit seiner Gitarre – interessant untermalte. Der Partnerschaftsverein bot Getränke an.



# Hans Bollinger

## Unterwegs in Polen

Wo liegt Polen?“ könnte man fragen. „Polen liegt nicht, Polen arbeitet!“. Kaum treffender kann man das beschreiben, was Hans Bollinger bei zahllosen Reisen in den deutschen Nachbarstaat erleben durfte. Diesseits der Grenze weiß man nur wenig von den massiven Veränderungen der vergangenen vier Jahrzehnte, die Polen zu einem modernen europäischen Land werden ließen. Doch gerade die Begegnungen mit einfachen Menschen haben es Bollinger angetan: Bergleute, Köhler, Förster und Bauern, die in schwierigen Verhältnissen ihr persönlichen Glück zu meistern versuchen. Der Pädagoge und Musiker Hans Bollinger engagiert sich intensiv für einen partnerschaftlichen Austausch mit Polen. „Unterwegs in Polen“ ist eine ganz persönliche Liebeserklärung an ein unterschätztes Land, das es zu entdecken gilt.

**KONTAKT:**  
Hans Bollinger  
Hans.Bollinger@t-online.de  
[www.Hans-Bollinger.de](http://www.Hans-Bollinger.de)

## Vita Hans Bollinger

Hans Bollinger, Pädagoge, Musiker, Schulleiter, Volkssänger, bereist seit nun 40 Jahren Polen. Seit 1976 mit einer Polin aus Schlesien verheiratet, kennt er Polen besser als seine deutsche Heimat, von Danzig bis Bialystock, von Stettin über Krakau nach Przemysl, von Posen bis Warschau. Alle Gegenden Polens, viele Naturschutzgebiete sind ihm bestens vertraut.

Hans Bollinger lebt im Saarland an der französischen Grenze und leitet seit 20 Jahren den trinationalen Verein „Begegnungen auf der Grenze – Rencontres à la frontière – Spotkania na granicy“ mit dem er intensiven Kulturaustausch mit Polen und Frankreich organisiert.

Die letzten zehn Jahre war er Leiter des ebenfalls trinationalen Schullandheimes Spohns Haus, wo er zahlreiche deutsch-polnisch-ukrainische Begegnungsmaßnahmen für Schüler durchgeführt hat. Seit fünf Jahren gibt es im Saarland eine Deutsch-Polnische-Gesellschaft, bei der er 2. Vorsitzender ist.

All diese Aktivitäten haben ihm eine Reihe von Auszeichnungen eingebracht: neben dem Bundesverdienstkreuz erhielt er vom polnischen Staatspräsidenten das Kavalierskreuz, vom polnischen Außenminister die Auszeichnung „Bene merito“, von der Sejmik-Präsidentin die Verdienstmedaille der Woiwodschaft Podkarpackie und vom polnischen und deutschen Staats- bzw. Bundespräsidenten in Verbindung mit dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk die Auszeichnung „Guter Nachbar“. Am 13. Oktober 2016 erhielt er vom Stadtpräsidenten der Stadt Krakau die Auszeichnung „honoris gratia“.

Im März 2018 wurde ihm wegen seiner Verdienste im Engagement um die deutsch-polnischen schulischen Beziehungen von der polnischen Staatsministerin für die Schulen die höchste Auszeichnung verliehen, die das Ministerium verleihen kann: die Ehrenmedaille der Kommission für Nationale Bildung (kurz: die KEN-Medaille).

Nun hat Hans Bollinger auf Drängen vieler Freunde seine Erlebnisse auf den zahllosen Reisen in 40 Jahren durch Polen aufgeschrieben und in einem Buch mit dem Titel „Unterwegs in Polen“ veröffentlicht. Der Untertitel lautet: Begegnungen mit Menschen, ihrer Geschichte und Heimat.

In dieser Zeit kam der Autor in die großen Städte des Landes, aber auch in die entlegensten Gebiete Polens, ob es die immer noch atemberaubende Natur Masurens oder die wilden Berge im Biesciady-Gebirge oder die Wildnis des Bialowieza-Parkes waren. Und immer wieder traf er auch auf Menschen: einfache Bauern, die noch nach Großvaters Art und Weise ihre Felder bestellen, urige Köhler, die in der Wildnis leben und Holzkohle produzieren, Förster und Wildhüter, die ihn zu kapitalen Hirschen, Wisenten, Adlern und

Schwarzstörchen führten, Bergleute in Schlesien, die erleben mussten, wie ihre Kohle nach Russland abtransportiert wurde, um die Gier des aussaugenden kommunistischen Bruderlandes zu stillen.

Aber er wurde auch konfrontiert mit der Geschichte des Landes und der eigenen Geschichte. In Tykoczin und Nowy Zmigrod musste er erfahren, wie die SS in kurzer Zeit Dörfer liquidierte und Tausende von Juden ermordete. Und er stieß in zahlreichen Friedhöfen auf die Spuren des 1. Weltkrieges und erlebte in der Familie die Konflikte unterschiedlich denkender Oberschlesier.

All seine Begegnungen mit Menschen, der Geschichte und der Landschaft beschreibt der Autor liebevoll, witzig und manchmal auch spannend, immer in großer Achtung vor der Kultur und der Geschichte des Landes.

Er schreibt in einer seiner Geschichten, wie er durch sein verlorengegangenes Teleobjektiv 35 Wisente in freier Wildbahn erleben konnte, beschreibt das Abenteuer seiner heimlichen Hochzeit in Schlesien, trifft auf Persönlichkeiten wie u.a. Andrzej Stasiuk und Wislawa Przybylska, Grzegorz Turnau und begegnet auch im Geiste den großen romantischen Dichter Joseph von Eichendorff, mit dessen Gedichten und Liedern er eine CD aufnimmt. Recht lustig ist die Geschichte um eine defekte und dann falsch eingebaute Zylinderkopfdichtung, die den gemeinsamen Urlaub mit Freunden ganz schön vermässelt hat.

Es ist eine Hommage an Polen, an ein Land mit seinen Menschen und Landschaften. Ein Land, das drei Teilungen miterleben musste, das praktisch ausradiert war, das immer ein Spielball zwischen Ost und West war. Aber auch ein Land, dessen Menschen immer wieder aufbegehrt haben, für Freiheit gekämpft und es verstanden haben, ihre Identität zu bewahren.

Die Lesungen mit Hans Bollinger werden von ihm selbst durch Lieder umrahmt.